

Das Rechnungswesen im SAP-System

Als Teile eines weltweiten Strukturwandels nehmen sowohl die Komplexität (Globalisierung, Diversifikation u.a.) als auch die Dynamik (Produkt- und Prozeßinnovation, Informations-’Highway’) der Wirtschaftsprozesse zu. Dies erfordert einen erhöhten Koordinations- und Steuerungsbedarf bei immer kürzeren Reaktionszeiten. Die Grundlage für schnelle Entscheidungen bildet eine aktuelle und konsistente Informationsversorgung.

Strukturwandel

Das System R/3 der SAP bietet dazu eine integrierte Lösung betriebswirtschaftlicher Anwendungen für alle Unternehmensbereiche an.

Dabei leistet das Rechnungswesen mit seinen Teilbereichen Buchhaltung, Controlling und Treasury einen entscheidenden Beitrag. Durch die Integration untereinander sowie mit den Anwendungen der Logistik und des Personalsystems werden sie zu einem Führungsinstrument für alle Abteilungen des Unternehmens. Schnittstellen zur Logistikkette vom Beschaffungs- bis zum Absatzmarkt öffnen darüber hinaus die Möglichkeit zur Optimierung betrieblicher Prozesse. Die Einbeziehung strategischer Allianzen mit Kunden, Lieferanten oder Geldinstituten erhöht die Effizienz einer solchen Lösung.

Führungsinstrument

Für das Rechnungswesen bedeutet dies, daß neben der Bereitstellung aller buchhalterischen Daten vor allem die Aufbereitung betriebswirtschaftlichen Informationen für strategische Unternehmensentscheidungen in den Vordergrund rückt. Die Dokumentations- und Verwaltungsaufgaben werden um Funktionen für das Planen, Steuern und Kontrollieren betrieblicher Abläufe erweitert.

Entscheidungsorientierung

Dies ist nicht auf eine bestimmte Unternehmensgröße beschränkt. Von einer kleinen Vertriebsniederlassung bis zum Weltkonzern können die Funktionen genutzt werden. Dabei werden die Bedarfe unterschiedlichster Branchen und Länder abgedeckt.

Für die verschiedenen Branchen werden vorkonfigurierte Systeme bereitgehalten, z.B. mit den spezifischen Kontenplänen.

Internationaler Einsatz International tätigen Unternehmen bietet das R/3-System die Flexibilität einer länderübergreifend einsetzbaren Software. Das System erfüllt die Anforderungen in den wichtigen Industrieländern der Welt durch Mehrsprachigkeit, flexible Währungsbehandlung und national angepasste Funktionen für Steuern, Berichtswesen und Zahlungsverkehr. Damit liefert das R/3-System alle Voraussetzungen für den Aufbau eines einheitlichen grenzüberschreitend konsolidierungsfähigen Rechnungswesens.

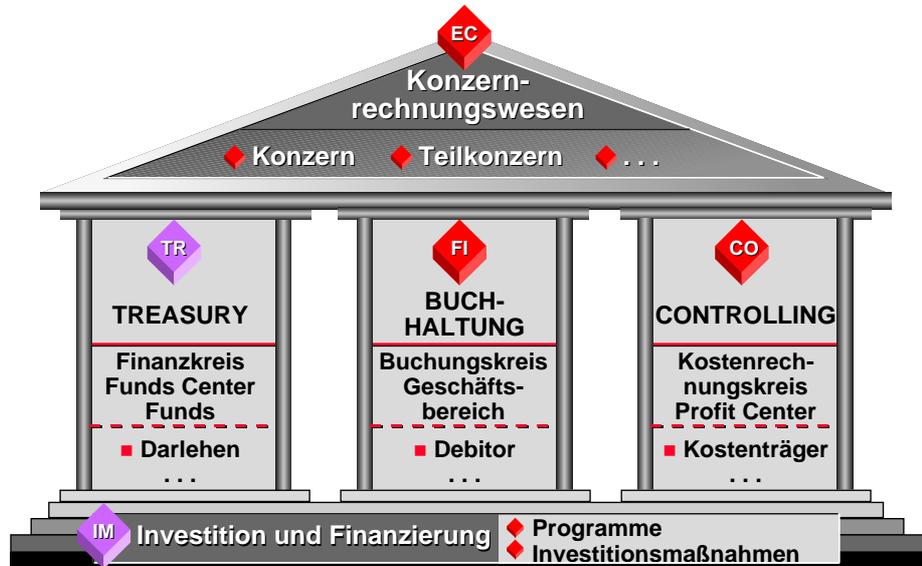


Abb. 1-1: Module des Rechnungswesens

Die Hauptsäulen des R/3-Rechnungswesens sind die Buchhaltung (FI) mit der Hauptbuchhaltung, der Kreditoren- und Debitorenbuchhaltung, der Anlagenbuchhaltung, der gesetzlichen Konsolidierung sowie statistischen Sonderrechnungen, das Treasury (TR) mit Cash Management, Treasury Management sowie Fundsmanagement und das Controlling (CO) mit Gemeinkostencontrolling, Produktkostencontrolling sowie der Ergebnis- und Marktsegmentrechnung. Sie decken für ihre jeweiligen Anwendungsbereiche sowohl die Anforderungen für die Abwicklung des operativen Geschäfts als auch an ein entscheidungsorientiertes Reporting ab. Das Investitionsmanagement (IM) erlaubt die übergreifende Planung der Investitionsprogramme und eine Steuerung der einzelnen Investitionsmaßnahmen. Übergreifende Sichten liefert das Unternehmenscontrolling (EC) mit Managementkonsolidierung, Profit Center Rechnung und dem Executive Information System (EIS).